

Exkursion nach Klosterneuburg und St. Pölten

Jüdische Spuren & Gedenkstätten in Niederösterreich

Mag. Anton Kalkbrenner, Mag. Barbara Weiss, Tina Frischmann, BA

Treffpunkte: Neusiedl am See - Bahnhof, 8:00 Uhr; Eisenstadt - Bahnhof, 8:30 Uhr
Termin: So. 25.06.2023, 8:00 Uhr - ca. 20:00 Uhr
Beitrag: € 40,00 (exkl. Mittagessen und Führung)
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at bis 05.06.2023

Seit der Vernichtung jüdischen Lebens durch den Nationalsozialismus blieben vielerorts nur noch Gebäude, Denkmäler und Friedhöfe als stumme Zeugen jüdischer Gemeinden. Diese Exkursion führt zu Gedenkstätten, die nun als Erinnerungs- und Begegnungsorte gestaltet sind. Der jüdische Friedhof in Klosterneuburg mit rund 650 Gräbern besteht seit 1874. In St. Pölten ist das historische Tahara-Haus vor dem Eingang zum Friedhof erhalten und die ehemalige Synagoge dient nun als Gedenkstätte und Veranstaltungsraum. Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

Wanderung durch das historische Kobersdorf

WHR Dr. Josef Tiefenbach

Treffpunkt: Kobersdorf - Heimathaus/ Waldgasse 13
Termin: So. 07.05.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 18,00
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at oder 0 26 18/ 8200

Schon seit ca. 800 Jahren gibt es Spuren einer Niederlassung im geschichtsträchtigen Kobersdorf. Eine fachkundig geführte Begehung zeigt an vier historischen Stationen einen vielfältigen Bogen durch die Jahrhunderte und ihre Bevölkerung. Ausgangspunkt und Treffpunkt ist das Heimathaus (Haus der Geschichte), weiter geht es zum nahe gelegenen jüdischen Friedhof mit über 1.200 Grabstätten. Ein besonderes Highlight ist das neu renovierte Synagogengebäude. Den Abschluss bildet eine Führung durch das ehemalige Wasserschloss Kobersdorf.

Eine Veranstaltung vom Verein „Kobersdorf aktiv“ in Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen.

Stadtspaziergang

Finstere Zeiten. Auf Hitlers Spuren in Wien

Mag. Veronika Schula

Treffpunkt: Wien - Wiener Staatsoper/ Opernring 2
Termin: So. 04.06.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 15,00
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Was wäre gewesen, wenn Adolf Hitler die Aufnahmeprüfung an der Akademie der bildenden Künste bestanden hätte? Wo findet man noch Zeichen aus der Nazizeit in Wien? Wir begeben uns auf eine Spurensuche in das wohl finsterste Kapitel der Stadt. Der Rundgang startet bei der Oper und endet in der Nähe des Stephansdoms.

Gedenken - Gondolpe

Zum Jahrestag des Bombenattentats von Oberwart

Ort: Oberwart - Gedenkstätte/ Am Anger
Termin: So. 05.02.2023, 14:30 Uhr
Anmeldung: 0 664/ 35 81 489, office@vhs-roma.eu

Vom 4. auf 5. Feber 1995 wurden in Oberwart die vier Roma Peter Sarközi, Josef Simon, Erwin und Karl Horvath durch eine Rohrbombe des Briefbombenattentäters Franz Fuchs getötet. Sie hatten versucht eine Tafel mit der Aufschrift „Roma zurück nach Indien“, die an der Bombe angebracht war, zu entfernen. An diesem Tag gedenken wir der vier Opfer.

Organisiert von Roma-Pastoral.

Vortrag & Diskussion

Romnja und Roma als AktivistInnen: Wie sich Erinnerung an NS-Verbrechen verändern lässt

Dr. Stefan Benedik

Ort: Oberwart - OHO/ Lisztgasse 12
Termin: Fr. 05.05.2023, 19:00 Uhr
Anmeldung: 0 664/ 35 81 489, office@vhs-roma.eu

Lange Zeit stießen Gedenkinitiativen auf erbitterten Widerstand. Dreißig Jahre nach der Anerkennung der österreichischen Romnja und Roma als Volksgruppe zieht dieser Abend eine erste Bilanz und fragt nach, warum sich besonders der Schwerpunkt der Romani-Initiativen im Bereich der Erinnerungsarbeit gelohnt hat.

Diskussionsrunde: Emmerich Gärtner-Horvath, Manuela Horvath, Andreas Lehner

Mit Unterstützung von Land Burgenland und dem Offenen Haus Oberwart.

Stadtspaziergang

Nachkriegsarchitektur in Eisenstadt

Dipl.-Ing. Anna Brettl

Treffpunkt: Eisenstadt - Gymnasium der Diözese Eisenstadt - Wolfgarten
Termin: Fr. 21.04.2023, 14:00 - 17:00 Uhr
Beitrag: € 23,00
Anmeldung: 0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at

Ab den 1960er Jahren kam es zu einer regen Bautätigkeit im Burgenland. Die Architektur der Nachkriegszeit unterscheidet sich jedoch aufgrund ihrer Formensprache, der Innovationen in der Bautechnik oder der Wahl der Materialien von den Bauten der Zwischenkriegszeit. Im Rahmen des Stadtrundganges besichtigen wir Bauten wie das Gymnasium der Diözese Eisenstadt Wolfgarten, die ehemalige Pädagogische Akademie, das Joseph-Haydn-Konservatorium oder den Erweiterungsbau des Burgenländischen Landesmuseums und setzen diese in den Kontext der burgenländischen Architekturentwicklung.

Hinweis

INFORMATION
Burgenländische
Volkshochschulen
Tel.: 0 26 82 / 61 363
info@vhs-burgenland.at
www.vhs-burgenland.at



BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN



BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN



Fotoquelle: www.ojm.at

Politik und Zeitgeschichte
Frühjahr 2023

Politik & Zeitgeschichte

Vergangenheit und Gegenwart - Unsere Verantwortung für das Heute

Mehr als 75 Jahre sind seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, seit dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft vergangen. Aussagen wie „die Stunde Null“ oder „die Gnade der späten Geburt“ versuchen über die Allgegenwart der Vergangenheit hinwegzutäuschen.

Wir haben aber eine Vergangenheit und wir haben viele „Geschichten“ über sie. Bei diesen Veranstaltungen geht es um Faktenwissen mittels Input, Film oder Stadtrundgang, aber auch um die Erinnerung und das Gespräch sowie den kritischen Diskurs.

Rundgänge zur Geschichte ehemaliger jüdischer Gemeinden

Jüdische Spuren in Frauenkirchen

Mag. Dr. Herbert Brettl

Treffpunkt: Frauenkirchen - Basilika/ Kirchenplatz 27
Termin: So. 07.05.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 15,00
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

In Kooperation mit erinnern.at.

Jüdische Spuren in Kobersdorf

Erwin Hausensteiner

Treffpunkt: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termine: Fr. 12.05.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 21.07.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: je € 15,00
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

Jüdische Spuren in Rechnitz

Dr.ⁱⁿ Christine Teuschler, Mag.^a Eva Schwarzmayr

Treffpunkt: Rechnitz - Hauptplatz
Termin: So. 04.06.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 15,00
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

In Kooperation mit RE.F.U.G.I.U.S.

Jüdische Spuren in Stadtschlaining

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa Fandl

Treffpunkt: Stadtschlaining - Synagoge/ Hauptplatz 3
Termin: So. 18.06.2023, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 15,00
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

Die Rundgänge thematisieren die Geschichte der jeweiligen jüdischen Gemeinden, die mit der nationalsozialistischen Machtergreifung ausgelöscht wurden. Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

Themenabend

„Wir sprechen alle ein bisschen Jiddisch!“

Die jiddische Sprache und der hianzische Dialekt

DDr. Erwin Schranz

Ort: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termin: Mi. 19.04.2023, 18:00 Uhr
Beitrag: gefördert
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

Jiddisch ist eine Sprache, die einst von Jüdinnen und Juden gesprochen wurde und im späten Hochmittelalter entstand. Im Laufe der Zeit vermischten sich Wörter hebräischen Ursprungs mit deutschen, aber auch slawischen Wörtern. Der Themenabend befasst sich mit der jüdischen Sprache und den Gemeinsamkeiten mit dem hianzischen Dialekt sowie den Spuren des Jiddischen in unserer Alltagssprache.

In Kooperation mit dem Land Burgenland.

Themenabend

Antisemitismus im Burgenland - Die Fiktion des friedlichen Zusammenlebens

Mag. Dr. Herbert Brettl

Ort: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termin: Mi. 03.05.2023, 19:00 Uhr
Beitrag: gefördert
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

Der Themenabend befasst sich mit dem Mythos der „friedlichen Koexistenz“ im multiethnischen und multireligiösen Burgenland. Der Antisemitismus ist gekennzeichnet von latenten Anfeindungen, die krisenbedingt immer wieder erstarken und eskalieren. An diesem Themenabend sollen die unterschiedlichen Erscheinungsbilder des Antisemitismus in der burgenländischen Geschichte aufgezeigt werden.

In Kooperation mit dem Land Burgenland und erinnern.at.

Themenabend

Jüdisches Vereinswesen in Österreich im 19. und 20. Jahrhundert

Univ.-Prof. Dr. Gerald Lamprecht

Ort: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termin: Mi. 21.06.2023, 18:00 Uhr
Beitrag: gefördert
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

Mit den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umbrüchen und der Verbürgerlichung der jüdischen Bevölkerung änderten sich im 19. und 20. Jahrhundert auch die Räume jüdischer Vergemeinschaftung. Waren traditionell die Synagogen die wichtigsten Orte der Gemeinden, vervielfältigten und erweiterten sich jetzt die Strukturen und Bestrebungen jüdischer Selbstbestimmung. Die jüdischen Vereine erfüllten verschiedenste religiöse, rituelle, kulturelle und gesellschaftliche Bedürfnisse und dienten der Generierung und Bewahrung vielfältiger jüdischer Identitäten. An diesem Themenabend erfahren Sie mehr über die heterogenen Räume, die vor allem innerhalb der jüdischen Vereinslandschaft entstanden.

In Kooperation mit dem Land Burgenland.

Film

„Der Hauptmann“

Ort: Güssing - VHS/ KUZ, Schulstraße 6
Termin: Mi. 29.03.2023, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 22/ 43 129, guessing@vhs-burgenland.at

Willi Herold, ein Gefreiter im Jahre 1945 des Zweiten Weltkriegs, wird von seinem Hauptmann gejagt. Er will den vermeintlichen Deserteur töten. Der junge Gefreite findet auf der Flucht eine Hauptmannsuniform. Ohne zu überlegen streift er die ranghohe Verkleidung und die damit verbundene Rolle über. Schnell sammeln sich versprengte Soldaten um ihn - froh, wieder einen Befehlsgeber gefunden zu haben. Aus Angst enttarnt zu werden, steigert sich Herold nach und nach in die Rolle des skrupellosen Hauptmanns hinein und verfällt dem Rausch der Macht. (D/F/PL 2017; 118 min)

Film

„Drei Tage im April“

Ort: Eisenstadt - VHS/ Pfarrgasse 10
Termin: Do. 13.04.2023, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at

Im April 1945 stranden vier Zugwaggons mit KZ-Häftlingen im deutschen Dorf Nesselbühl. Die von SS-Soldaten bewachten Menschen verhungern und verdursten. Ihr Schreien erschreckt die Dorfbewohner, aber keiner fühlt sich zuständig. Die 20-jährige BDM-Führerin Anna Baisch will helfen, muss sich jedoch übergeben, als sie das Elend sieht. Eine polnische Zwangsarbeiterin verteilt Lebensmittel. Nach drei Tagen schieben die Bewohner die Waggon in die Nachbargemeinde. (D 1995; 108 min)

Film

„Zug des Lebens“

Ort: Frauenkirchen - VHS/ Amtshausgasse 9
Termin: Mi. 26.04.2023, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Rumänien 1941: Unerbittlich rücken die deutschen Truppen vor und zermalmen alles, was sich ihnen entgegenstellt. In einem kleinen jüdischen Dorf geht die Angst um, seinen Bürgern könne es bald so gehen wie vielen anderen davor: Gefangennahme, Verschleppung, Ermordung. Dorfmann Schlomo hat den rettenden Einfall: Um den Deutschen zuvor zu kommen, sollen sich die Dorfbewohner selbst deportieren und so die Flucht nach Palästina antreten. (F/RO 1998; 103 min)

Film

„Ein Sack voll Murmeln“

Ort: Oberwart - VHS/ Schulgasse 17/3
Termin: Do. 11.05.2023, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

Paris, 1941. Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich, das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind. Wird es ihnen gelingen, ihre Familie in Freiheit wiederzusehen? Eine berührende Verfilmung des auf der Lebensgeschichte von Joseph Joffo basierenden Bestsellers. (F/CAN/CZE 2017; 114 min)